



Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow

Schulanfänger-

A B C

(alles Wichtige über unsere Schule von A bis Z)

A wie Anfang

Die erste Unterrichtsstunde beginnt um 07.30 Uhr. Ihr Kind sollte spätestens um 07.20 Uhr auf dem Schulhof ankommen, um dann gemeinsam mit allen anderen in den Klassenraum zu gehen. Ab 07.00 Uhr gibt es eine Aufsicht durch eine Lehrkraft.

B wie Bertolt Brecht

Bertolt Brecht war ein bekannter Schriftsteller. Er lebte gemeinsam mit seiner Frau Helene Weigel in Buckow. Daher trägt unsere Schule seinen Namen.

B wie Bücher

Grundsätzlich gilt die Lehrmittelfreiheit. Ihr Kind bekommt die Bücher leihweise von der Schule zur Verfügung gestellt. Alle Bücher müssen eingeschlagen und der Bücherstempel ausgefüllt werden. Für den Elternanteil von 12,00 bzw. 24,00 € werden neue Schulbücher und Nachschlagewerke angeschafft. Teilweise dürfen Ihre Kinder diese am Ende des Schuljahres behalten.

C wie Chaos

Das sollte in der Schultasche nicht herrschen. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei Ordnung zu halten, indem Sie beim Schultasche-Einträumen mit dabei sind.

D wie Durst

Im Klassenraum gibt es eine Wasserbar. Die Schüler können das Wasser aus der Leitung trinken. Es unterliegt regelmäßigen Kontrollen. Sie können auch andere gesunde Getränke mitgeben. Während des Unterrichts wird nicht getrunken. Die Lehrerinnen achten auf kurze Lernphasen. In den dazwischenliegenden Pausen hat Ihr Kind Gelegenheit zu trinken.

E wie Email

Die Schule ist für Entschuldigungen bei Krankheit oder für sonstige Angelegenheiten per Email erreichbar.

brecht-schule-buckow@t-online.de

E wie Entschuldigung

Bitte teilen Sie der Schule so früh wie möglich mit, wenn Ihr Kind krank ist. Sie können dies per Email erledigen oder die Nachricht auf den Anrufbeantworter der Schule sprechen. Das Sekretariat ist ab 09.00 Uhr besetzt. Nach der Genesung Ihres Kindes schicken Sie bitte einen Entschuldigungszettel mit.

E wie Elternabend

Besuchen Sie unsere Elternabende, um Informationen über Inhalte und Formen des Unterrichts, Klassenfahrten und anstehende Besonderheiten aus erster Hand zu erhalten.

E wie Elternsprechtage

Im Herbst und im Frühjahr bieten unsere Lehrkräfte beim Elternsprechtage Gelegenheit, mit Ihnen über den Leistungsstand Ihres Kindes ins Gespräch zu kommen. Natürlich ist es bei Bedarf auch zu anderen Zeiten möglich. Vereinbaren Sie dazu bitte einen Termin mit der entsprechenden Lehrkraft.

F wie Fehler

Jeder macht Fehler, keiner ist perfekt und aus Fehlern lernt man. Sie bringen uns weiter. So geht es Ihren Kindern, aber auch uns.

F wie Frühstück

Bitte schicken Sie Ihr Kind nicht ohne Frühstück in die Schule. Die Klassenlehrerin legt während der ersten zwei Schulstunden zum passenden Zeitpunkt eine 15-minütige Frühstückspause ein. Eine Bewegungspause – möglichst auf dem Schulhof – ist nach der 2. Schulstunde für alle Kinder eingeplant.

F wie Freistellung

Alle vorhersehbaren Freistellungen (Arztbesuche, Kuren, familiären Höhepunkten, etc.) vom Unterricht müssen rechtzeitig bei der Klassenleitung beantragt werden.

H wie Hausaufgaben

Ihr Kind wird täglich Hausaufgaben aufbekommen, die ins Hausaufgabenheft selbständig eingetragen werden. Sie dienen der Übung und Festigung des Lernstoffes bzw. der Vorbereitung.

H wie Homepage

Hier stellen wir uns vor und Sie finden viele Angaben zu unserer Schule. Hier erhalten Sie den Vertretungsplan, einen aktuellen Terminkalender sowie andere wichtige Informationen und Links.

www.brechtschule-buckow.de

I wie Integration

Auch an unserer Schule werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult. Diese Schüler erhalten auf der Grundlage ihrer Bildungsempfehlung besondere Zuwendung und Unterstützung.

K wie Kritik

Kritik ist immer gut, denn sie regt zum Nachdenken an und bringt uns weiter. Daher unsere Bitte, reden Sie offen mit uns bei Anregungen, Fragen und Problemen.

K wie Kneipp

Unsere Schule ist die erste und noch einzige Kneipp-Grundschule im Land Brandenburg. Mit verschiedenen Angeboten wollen wir zur Gesunderhaltung Ihrer Kinder beitragen, z. B. viel Bewegung, Wasseranwendungen oder dem gesunden Frühstück.

L wie Loslassen

Haben Sie den Mut. Ihr Kind kann oft viel mehr als Sie denken und ihm zutrauen, z. B. allein in den Klassenraum gehen und auspacken.

M wie Motivation

Bestärken Sie Ihr Kind stets positiv. Zeigen Sie ihm auf, was es schon alles kann. Lob ist die beste Motivation.

N wie Normen

In jeder Gemeinschaft gibt es Abmachungen, die das Zusammenleben regeln (Hausordnung). Sprechen Sie bitte mit Ihrem Kind darüber.

O wie Obst-/Gemüsefrühstück

Wöchentlich sollte in jeder Klasse ein „Gesundes Frühstück“ durch die Eltern angeboten werden. Es besteht vorzugsweise aus geschnittenem Obst und Gemüse. Hier bedanken wir uns herzlich bei allen Eltern und Erziehern für die Unterstützung.

P wie Pünktlichkeit

Meine Pünktlichkeit drückt aus, dass mir deine Zeit so wertvoll ist wie meine eigene.

(Helga Schäferling, deutsche Sozialpädagogin)

Daher sollte auf Pünktlichkeit in allen Bereichen großer Wert gelegt werden.

Q wie Quatsch

Lachen ist gesund! Daher soll es in unserer Schule auch immer fröhlich zugehen.

R wie Respekt

Respekt ist die Achtung, die jeder Mensch jedem anderen Menschen entgegenbringt. Daher bemühen wir uns um einen respektvollen und höflichen Umgang. Wir dulden keine Herablassung oder Demütigung anderer.

S wie Selbständigkeit

Ihr Kind wird stolz sein, schon allein den Schulweg zu meistern, allein die Stifte zu spitzen, allein die Mappe tragen zu können und andere Aufgaben schon ganz selbständig zu erfüllen.

T wie Toleranz

Toleranz ist das offene aufeinander Zugehen, der erste Schritt zur Inklusion. Wir sind offen für alle, unabhängig vom Alter, Nationalität, Hautfarbe, Konfession und sozialem Status.

U wie Unfall

Trotz aller Vorsicht kann es immer wieder zu kleinen Unfällen kommen. Daher ist es wichtig zu wissen, an wen wir uns in einem solchen Fall wenden können. Achten Sie also bitte immer darauf, dass uns die aktuellen Telefonnummern zur Verfügung stehen.

V wie Vielfalt

Unsere Kinder sind sehr vielfältig, daher lernen sie auch auf verschiedene Art und Weise. Jeder muss seinen Weg und seine Methode finden.

W wie Wissbegierde

Wissbegierde ist der Hunger nach Bildung. In der Schule stillen wir diesen Hunger entsprechend unserer Richtlinien und Möglichkeiten. Versuchen Sie diesen Bildungshunger auch im häuslichen Bereich zu stillen. Antworten Sie auf Fragen mit Einfühlungsvermögen und Verständnis. Weichen Sie nicht aus oder verträsten Ihr Kind auf später. Versuchen Sie gemeinsam Antworten zu finden.

X wie X-Mal

Manches muss eben X-Mal erklärt und wiederholt werden bis es sitzt.

Y wie Ysop

Ysop ist eine Würzpflanze. Sie wächst neben vielen anderen Kräutern in der Kräuterspirale in unserem Schulgarten. Hier können die Kinder im „grünen Klassenzimmer“ lernen.

Z wie Zufriedenheit

Wenn Ihr Kind und Sie zufrieden sind, dann sind wir es auch. Bestärken Sie Ihr Kind, das Lernen von großem Nutzen ist und sich Anstrengung lohnt. Oberstes Ziel sollte sein, dass Ihre Kinder gern in unsere Schule kommen.